

Der



Informationsservice

Wie vermeidet man Rangordnungsprobleme beim Hund ?

Hierzu gibt es einige Regeln, die dem Hund **bei konsequenter Durchführung** unmissverständlich zeigen, dass in unserem „Rudel“ alle erwachsenen Familienmitglieder einen höheren Rang haben als er.

Auch wenn es aus unserer Sicht „hart“ erscheinen mag, so sind diese Regeln **für den Hund völlig natürlich und leicht zu verstehen.**

Probleme gibt es im Regelfall erst dann, wenn wir unser menschliches Verhalten auf den Hund übertragen und vergessen, daß **Hunde untereinander eine andere „Sprache“ sprechen**, deren Signale wir erst richtig verstehen lernen müssen, um Missverständnisse vermeiden zu können.

So etwas wie „Gleichberechtigung“ gibt es im „Rudel“ nicht! Ein inkonsequentes Vorgehen bei der Erziehung führt zu Missverständnissen, Verwirrung und Unsicherheit beim Hund. Verhält sich der Mensch in den Augen des Hundes nicht wie ein souveräner Rudelführer, muss der Hund zwangsläufig diese Aufgabe übernehmen, denn jedes Rudel braucht Führung.

Wenn Sie die folgenden Regeln beachten, können Sie Ihr Zusammenleben mit dem neuen „Familienmitglied“ stressfrei und angenehm für die zwei- und vierbeinigen „Rudelmitglieder“ gestalten!

1. Den Hund nicht mit Dingen füttern, die man gerade selbst isst bzw. gerade gegessen hat!
2. Wird der Hund zur gleichen Zeit gefüttert, zu der die Familie isst, so sollte der Hund erst gefüttert werden, nachdem man selbst gegessen hat!

Erklärung: Ranghöhere fressen zuerst und geben normalerweise nicht freiwillig ab!

3. Lassen Sie den Hund nicht im Bett schlafen!
4. Stellen oder setzen Sie sich selbst gelegentlich ins „Bett“ des Hundes. Den Hund nur auf ihre Aufforderung auf den Schoß oder das Sofa lassen!

Erklärung: Nur Ranghöhere haben das Recht sich überall aufzuhalten. Ihre Lieblingsplätze sind für Rangniedrigere tabu!

5. Den Hund täglich bürsten, in den Fang oder in die Ohren sehen etc., auch wenn dies zur Körperpflege nicht unbedingt nötig ist.
6. Beachtung und Zuwendung sind für den Hund sehr wichtig. Achten Sie aber darauf, dass Aufforderungen zum Schmusen und Spielen überwiegend von Ihnen ausgehen. Zeigt Ihr Hund unerwünschtes Verhalten, wenden Sie sich von ihm für kurze Zeit (1-2 Minuten) ab.

Erklärung: Wer sich jederzeit in den Mittelpunkt des Interesses rücken kann, steht in der Rangordnung ganz oben!

7. Den Hund nicht im Spiel beißen lassen! „Jammern“ Sie laut und sagen Sie ruhig, aber bestimmt: „Nein“ oder „Pfui“ und brechen Sie das Spiel sofort ab.
8. Spielen Sie oft mit dem Hund mit „seinem“ Spielzeug, aber behalten Sie das Spielzeug am Ende und „gewinnen“ so!

Erklärung: Ranghöhere sind schneller, klüger und auch stärker, deshalb gewinnen sie im Spiel!

9. Sorgen Sie dafür, dass der Hund Ihnen an Türdurchgängen immer den Vortritt lässt!
10. Nie über den Hund steigen bzw. um ihn herumgehen, wenn er im Weg liegt, sondern ihn immer zur Seite gehen lassen!

Erklärung: Rangniedrigere machen dem Ranghöheren Platz!

11. Wechseln Sie beim Spazierengehen öfter ohne Vorwarnung die Richtung! Bestimmen Sie wann, wie schnell und wohin gegangen wird!

Erklärung: Wenn Sie hinter Ihrem Hund herlaufen, wird er automatisch zum „Leittier“!

12. Den Hund nie mit Kindern unbeaufsichtigt alleine lassen!

Erklärung: Kinder wie auch Hunde sind von Natur aus in ihren Reaktionen nie genau berechenbar, deshalb kein Risiko eingehen!